

Gewerbe in Diedorf



Eine Initiative der
Augsburger Allgemeinen
und ihrer Heimatzeitungen

Weil deine Stadt alles hat

Rating Wirtschaft

Mehr Berichte, Fotos und Videos im Internet unter www.augsburger-allgemeine-land.de/aktionen

„Stetiges, kontrolliertes Wachstum ist unser Ziel“

Interview mit dem Ersten Bürgermeister Peter Högg

VON BIRGIT WALDMANN

Die Marktgemeinde Diedorf kann sich sehen lassen: Der Ort verfügt über eine sehr gute Infrastruktur mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, guter Verkehrsanbindung, sehr guter ärztlicher Versorgung, ausreichend Krippen- und Kindergartenplätzen sowie einem erfolgreichen Gewerbe. Das macht ihn für dieses zu einem attraktiven Standort und zum beliebten Zuzugsort für Neubürger. Die Gemeinde wächst, neue Baugebiete wurden und werden erschlossen, weil sich insbesondere das neue Schmuttertalgymnasium als ein starkes „Zugpferd“ erwiesen hat. Zur gegenwärtigen Situation in Diedorf sprachen wir mit dem Ersten Bürgermeister Peter Högg.

Herr Högg, welche Entwicklungen gibt es beim Gewerbe in Diedorf?

Peter Högg: Große Veränderungen gibt es hier derzeit nicht. Unsere Lage im Schmuttertal ist zwar idyllisch, lässt für eine Ausdehnung aber nicht viel Spielraum zu. Das ist auch nicht in unserem Sinne, weil wir unsere Natur schützen wollen. Stattdessen möchten wir, dass sich die bereits ortsansässigen Unternehmen so gut es geht weiterentwickeln können, um deren Standort zu sichern. Unsere Haupteinkaufsquelle ist auch nicht die Gewerbe- sondern die Einkommenssteuer.

„Die ortsansässigen Unternehmen müssen sich weiterentwickeln können.“

Peter Högg

Bestehen denn Erweiterungsmöglichkeiten für ansässige Unternehmen in den Gewerbegebieten?

Högg: Ja, auf jeden Fall. Gute Beispiele sind hier die Firmen AC Weber, Keimfarben oder Protecco, die jeweils auf ih-



Erster Bürgermeister Peter Högg mit dem Flyer für die Infoveranstaltung zur B300-Umfahrung. Hier will die Gemeinde jetzt mit verschiedenen Aktionen Druck machen.

Foto: Birgit Waldmann

rem bisherigen Gelände erweitern konnten oder einen neuen Standort in der Gemeinde gefunden haben. Sicher gibt es Fälle, wo dies nicht möglich ist, zum Beispiel als Borscheid + Wenig vor einigen Jahren expandieren wollte. Das Unternehmen hat jetzt für die Erweiterung einen anderen Standort gefunden, bleibt uns aber mit dem bisherigen Werk erhalten.

Wie ist die Lage des Gewerbes innerorts?

Högg: Hier tut sich derzeit wenig. Es gibt kaum Leerstand, weil frei gewordene Geschäfte schnell Nachmieter finden. Hauptsächlich durch Dienstleister, die nicht so viel Platz brauchen. Ein Problem vor allem für nicht mehr ganz mobile Mitbürger war zeitweise der fehlende Supermarkt im Ort. Die Situation hat sich aber gebessert, weil durch das Neubaugebiet an der Lindenstraße eine direkte Verbindung beispielsweise vom Seniorenheim zu den Supermärkten am Ortsrand geschaffen worden ist.

Diedorf hat aktuell knapp 10 000 Einwohner. Das bereits erwähnte Baugebiet an der Lindenstraße wächst, ein weiteres ist im Ortsteil Oggenhof geplant. Wie geht es dort voran?

läuft, könnten hier bis Weihnachten die ersten Baukräne stehen.

Gibt es weitere Baugebiete?

Högg: Nein, bisher sind keine vorgesehen. Wir möchten vordringlich die Leerstände und freien Flächen innerorts besiedeln, um den Flächenverbrauch einzudämmen. Deshalb sind wir mit den Eigentümern immer wieder im Gespräch.

Es fehlt auf dem Land vielerorts an bezahlbarem Wohnraum, zum Beispiel für junge Menschen, Singles oder ältere Alleinstehende. Wird die Gemeinde hier aktiv?

Högg: Sicher ist es eine Aufgabe jeder Gemeinde für eine ausgewogene Mischung beim Wohnraum zu sorgen und zum Beispiel auch vom Staat geförderte Wohnungen anzubieten. Das geht aber nur, wenn die Gemeinde auch im Besitz von eigenen Grundstücken ist und somit Einflussmöglichkeiten hat. Nachdem Diedorf wegen seiner eingegrenzten Lage aber wenig Spielraum bietet, tun wir uns im Gegensatz zu großflächigen Kommunen wie beispielsweise Königsbrunn schwer. Wir sind uns des Problems jedoch bewusst. Investoren dafür gäbe es durchaus.

Neue Baugebiete bedeuten meist mehr Menschen. Ist die Infrastruktur in Diedorf mit Kitas und Schule dem gewachsen?

Högg: Derzeit können wir alle Kinder in unseren Kitas unterbringen. Sollten wir mehr Plätze brauchen, wird dieser Bedarf analysiert und neue Plätze müssen geschaffen werden. Allerdings wollen wir keine zentrale Unterbringung, sondern die Kinder sollen in den jeweiligen Ortsteilen bleiben können. Unser Ziel ist ein stetiges, kontrolliertes Wachstum, das planbar ist.

Bevölkerungswachstum bedeutet auch mehr Verkehr auf den Straßen. Hier ist Diedorf durch die stark befahrene B300 bereits ein Sorgenkind. Eine Ortsumfahrung ist seit 35 Jahren geplant. Wie ist derzeit der Stand?

Högg: Der Arbeitskreis Verkehr hat sich jetzt verstärkt des Themas angenommen. Mit einer Infoveranstaltung für die Bürger, die kürzlich stattfand, sowie einer großen Aktion am Mittwoch, 13. Mai, an der sogar auf der B 300 und mit der Unterstützung des CSU-Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz wollen wir verstärkt auf die Problematik aufmerksam machen. Schließlich könnten auch die Ortsteile über eine Umfahrung besser angeschlossen werden, um Stauffallen bei der Auffahrt auf die B 300 zu vermeiden.

Es geht jetzt darum, dass Diedorf im neuen Bundesverkehrswegeplan im vordringlichen Bedarf bleibt, sonst haben wir auf die nächsten Jahrzehnte keine Chance für eine Realisierung der Ortsumfahrung. Problem an der Sache ist, dass diese stark an die Pläne der Bahn gebunden ist, die sich bisher für den Ausbau der Bahnstrecke zwischen Augsburg und Gessertshausen mit einem dritten oder sogar vierten Gleis ausgesprochen hat, nun aber eine direkte ICE-Verbindung Augsburg-Ulm über Zusmarshausen ins Spiel gebracht hat. Solche neuen Pläne blockieren unsere Sache. Deshalb müssen wir aktiv werden. Schließlich geht es um unsere Lebensqualität und die soll in Diedorf erhalten bleiben.

Kauf vor Ort

„Die Initiative der Augsburgers Allgemeinen ist ein wichtiges Signal für die Bürger: In die gleiche Richtung bewirbt auch unsere Aktionsgemeinschaft in Diedorf, kurz AGD, mit dem Slogan: „Geh nicht fort, kauf am Ort“ unser ortsansässiges Gewerbe. Sie leisten damit auch einen Beitrag für eine lebendige, lebenswerte Marktgemeinde.“

Peter Högg,
Erster Bürgermeister Diedorf

„Ich stehe der Initiative sehr positiv gegenüber, denn es ist genau das, was wir mit unserem eigenen Slogan mitteilen wollen. Wir vom AGD sind für solche



Weil deine Stadt alles hat
Eine Initiative der Augsburgers Allgemeinen
und ihrer Heimatzeitungen

Dinge immer offen und begrüßen das Engagement der Augsburgers Allgemeinen.

Horst Heinrich
Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden Diedorf

Borscheid + Wenig

Erfahrung, Qualität und Service, das bietet Borscheid + Wenig in Diedorf. Als moderner Industriebetrieb im Bereich Kunststoffverarbeitung zählen renommierte Automobil- und Nutzfahrzeughersteller zu den Kunden der Firma. Aber auch andere Abnehmer und Industriezweige gehören zum umfassenden Kundentamm. Elektro-, Möbel-, Heiz/Klima- und Umwelttechnik, in jedem dieser Tech-

men bekommen die Kundentamm fundierte Beratung und konstante Qualität. Die Hochwertigkeit der Produkte sind das Ergebnis der über 50-jährigen Erfahrung des Betriebs.

1961 wurde Borscheid + Wenig gegründet und operiert international. Von der Entwicklung bis hin zur Fertigung einzelner Komponenten sowie komplette Baugruppenmontagen bietet Borscheid + Wenig seinen Kun-

den ein allumfassendes Angebot. Borscheid + Wenig ist ein Unternehmen, das stetig weiter wächst. So wurde der Hauptsitz in Diedorf im Jahr 2013 um einen neuen Standort erweitert. Das neue Werk entstand in Gersthofen. In beiden Standorten werden derzeit 450 Mitarbeiter beschäftigt. Modernste Maschinen und technische Neuerungen ermöglichen eine noch effizientere Produktion. *casi*

Immobilien Fink

Wenn die Familie größer wird, ist meist ein Umzug aus der zu kleinen Wohnung unausweichlich. Das umständliche Prozedere, für die Wohnung oder das Haus, einen neuen Käufer zu finden, kann

aber umgangen werden. Sylvia Fink, von Immobilien Fink, führt bereits seit 21 Jahren das Diedorfer Unternehmen.

Sie ist immer auf der Suche nach neuen Objekten, Häu-

sern, Wohnungen und Grundstücken zum Kauf. Bei Immobilien Fink bekommen die Kunden eine fundierte Beratung. Die Abwicklung verläuft seriös, schnell und zuverlässig. *casi*



KUNSTSTOFFWERK

BORSCHIED+WENIG
TECHNOLOGIE IN KUNSTSTOFF

EINLADUNG ZUM 19. LITERARISCHEN BANKETT

arrangiert von der Buhecke Diedorf

aufgetischt im **Gasthof zum Adler**, Hauptstraße 31, Diedorf am **Donnerstag, 23. April 2015 um 19.30 Uhr**.

„Glück ist nichts für Feiglinge“, von und mit Nicola Förg.

Dazu serviert **Chefkoch Rudolf Fendt** Speisen aus der **Isländischen Küche**.

Der Eintrittspreis der Lesung inklusive Buffet, aber ohne Getränke, beträgt 25 €. Karten im Vorverkauf in der Buhecke Diedorf erhältlich.

Mit dieser Veranstaltung feiert die **Buhecke Diedorf** alljährlich im Frühjahr ein kleines **Literaturfest**, in dem auch **kulinarischer Genuss** zur Geltung kommt. Die Lesungen enden immer mit einem gemeinsamen Essen.



Buhecke Diedorf – Wir machen neugierig!
Hauptstraße 29 · 86420 Diedorf
Telefon 082 38/26 79 · Fax 082 38/95 97 13
www.buhecke-diedorf.de

BUHECKE DIEDORF

Seit 21 Jahren für Sie vor Ort

FINK Immobilien
Der kompetente Unterschied

Sylvia Fink

Pestalozzistraße 67
86420 Diedorf
Telefon (082 38) 900 900
Telefax (082 38) 5947
Auto (0172) 8905800
e-Mail
SFink@immobilienFink.de

Unsere Leistungen:

- Maßnahmen zur Behandlung und Heilung von Krankheiten
- Maßnahmen zur Versorgung nach einer Operation
- Vermittlung weiterer Dienstleistungen
- Hausnotruf
- Beratungs- und Betreuungsdienst
- usw.



Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung

Hauptstr. 22 · 86420 Diedorf
Telefon 082 38/601 03
krankenpflege-koenig@t-online.de
www.krankenpflege-koenig.de

Natürlich gut beraten

APOTHEKE Westliche Wälder

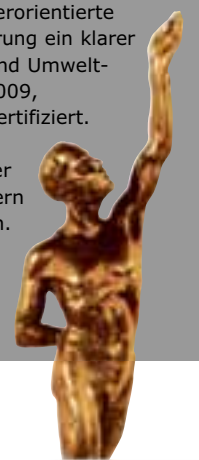
Gewerbestraße 4
86420 Diedorf
Telefon 082 38/20 72
Telefax 082 38/41 90
apotheker@westlichewaelder.de
www.westlichewaelder.de

Anzeigen wirken!

Anzeigen-Service: Telefon [08 21] 2 98 21-90

Alles was uns bewegt

Alte Meister mit Weitblick: Mit über 370 Mitarbeitern ist Borscheid + Wenig seit mehr als 50 Jahren in der Kunststoffverarbeitung tätig. 2013 haben wir neben unserem Diedorfer Stammsitz ein weiteres Werk in Gersthofen eröffnet. Als inhabergeführtes Familienunternehmen bieten wir alle gängigen Produktionstechnologien und Dienstleistungen in der Kunststoffverarbeitung an. Mit derzeit 29 Auszubildenden setzen wir auf „eigenen Nachwuchs“. Für uns ist eine mitarbeiterorientierte und umweltbewusste Unternehmensführung ein klarer Wettbewerbsvorteil. Unser Qualitäts- und Umweltmanagement ist nach ISO/TS 16949:2009, ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004 zertifiziert. Im Jahr 2014 wurde Borscheid+Wenig beim bundesweiten Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ Finalist in Bayern von deutschlandweit über 4.500 Firmen.



Borscheid + Wenig GmbH
Industriestraße 6
86420 Diedorf
Telefon 08238 3003-0
info@borscheid-wenig.com
www.borscheid-wenig.com

Großer Preis des MITTELSTANDES